

Vorwort

Das »Essener Schulvermeidermanual« ist das Produkt eines Forschungsprojekts, in dem wir uns als multiprofessionelles Team das gemeinsame Ziel gesetzt haben, ein Modell und Manual zur schnellstmöglichen und nachhaltigen Verbesserung des psychischen Befindens und der schulischen Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit schulvermeidendem Verhalten zu entwickeln. Das Manual ist in der Praxis erprobt und wissenschaftlich evaluiert (Reissner et al., 2015). Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen bietet die Möglichkeit, effektive, vernetzte Hilfen, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für hilfesystemferne Schüler zu schaffen. Aus der Helferperspektive stellen wir uns die Aufgabe

- aufsuchend, symptomzentriert, aber auch systemisch zu arbeiten,
- Chronifizierung und Stigmatisierung zu vermeiden,
- eine oft bestehende Versorgungslücke zwischen ambulanter und stationärer Hilfe zu schließen,

kurz: »Gemeinsam etwas Neues entwickeln!«.

Das vorliegende Manual sowie seine wissenschaftliche Evaluation wären ohne die Unterstützung der von uns betreuten Patienten und deren Eltern, die sich die Zeit nahmen, einen ganzen Stapel an Fragebögen auszufüllen, nicht zustande gekommen. Hierfür möchten wir uns genauso bedanken, wie für die wichtigen Ideen, Anregungen und Hilfe bei der Datenanalyse und Organisation durch die vielen Kollegen des LVR-Klinikums Essen. Unser Dank gilt des Weiteren den Sponsoren der Studie, der Europäischen Union, dem Land NRW sowie dem Projektträger ETN und hier besonders Frau von Reis, Frau Backes und Herrn Zillikens. Frau Filbrandt und ihrem Team danken wir für die wichtigen Hinweise und schier unerschöpfliche Geduld im Rahmen des Lektorats.

Essen, den 4.9.2015

Für das Essener Entwicklungsteam:
Herman Frey, Johannes Hebebrand, Johannes Helmig,
Diana Jost, Susanne Kiessling, Martin Knollmann,
Sylvia Mushoff-Küchenmeister, Volker Reissner, Michael Schmitz,
Svenja Spie, Petra Vasen und Alexander Wertgen